

1.

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
und Gemeinden
in Freiburg im Breisgau

Geschäftsstelle

Katharinenstr.9
79104 Freiburg
Tel/Fax 0761/ 3 03 32
e-mail 1: ack-freiburg@gmx.de
e-mail 2: inge.faessler@gmx.de
www.ack-freiburg.de

Bericht 2011 des Leitenden Arbeitskreises der ACK für die Frühjahrsvollversammlung am 27. März 2012

Am 2. Mai 2011 fand die letzte Sitzung mit einem amtierenden Vorstand, nämlich mit Frau Dr. Henze und Herrn Pastor Renno, sowie Frau Faessler als Geschäftsführerin statt. Herr Renno musste wg. zusätzlicher beruf-lichen Aufgaben die Arbeit im Vorstand beenden.

Bei der Frühjahrsvollversammlung am 6. April 2011 stellte sich zwar Frau Dr. Henze weiter zur Verfügung, aber es konnten keine zwei weiteren Personen gefunden werden. Ziel wäre ein Vorstand aus den zwei großen Kirchen und einem Vertreter, einer Vertreterin einer kleinen Kirche.

So wurde in dieser Vollversammlung beschlossen, alle Arbeiten im Leitenden Arbeitskreis zu erledigen. Dieser wurde mit 15 Personen per Akklamation gewählt, bzw. bestätigt. Bei der Herbstvollversammlung am 23.11.2011 wurden zwei weitere Personen kooptiert bzw. für eine ausgeschiedenes Mit-glied nach gewählt.

Neu ist, dass nun auch die Russisch-orthodoxe Kirche eine Vertreterin im Leitenden Arbeitskreis hat. Dies war erforderlich, nachdem sich die AG Ostkirchen aufgelöst und eine neue Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Ostkirchen gegründet hat, in der die russische orthodoxe Kirche nicht ver-treten ist. Sie ist aber weiterhin Mitglied in der ACK.

Ohne Vorstand zu arbeiten bedeutet, keine verlässlichen Ansprechpartner gegenüber Kirche und Öffentlichkeit zu haben. Es muss jedes Mal neu eine Person gefunden werden, die die ACK vertritt.

Der neue Leitende Arbeitskreis arbeitet mit viel Umsicht, Geduld und dem Bewusstsein, dass die christlichen Kirchen und hier besonders die ACK-Kirchen in Freiburg dem Wort Christi: „dass alle eins seien“ verpflichtet sind und mit einer Stimme sprechen sollten. So tagte der Leitende Arbeits-kreis im Jahr 2011 auch öfter als in den vergangenen Jahren, in denen der Vorstand viel vorbereitende Arbeit erledigt hat, nämlich sieben Mal. Für jede Sitzung ist eine Leitung zu finden.

Auch im Jahr 2011 gab es zwei Vollversammlungen. Zu einer guten Tradition hat sich inzwischen entwickelt, vor den Vollversammlungen bzw. im Anschluss an Studientage einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern, der im Wechsel von den vier Konfessionsfamilien geleitet wird; das sind die römisch-katholisch/alt-katholische/anglikanische Kirche, die evang.lan-deskirchliche/evang.lutherische Kirche, die orthodoxen Kirchen und die evang. freikirchlichen Gemeinden. So ist es möglich, gegenseitig die verschiedenen Gottesdienstformen und Liturgien kennen zu lernen.

Ein Höhepunkt gemeinsamen Gottesdienstfeierns war sicherlich der ökumenische Gedenkgottesdienst am Ostermontag zu 25 Jahre Tschernobyl und Fukushima im Freiburger Münster.

An Christi Himmelfahrt wurde zusammen mit der SE und der Pfarrgemeinde Südwest im Dietenbachpark ein ökumenischer Friedensgottesdienst gefeiert. Thema war die Friedenskonvokation von Jamaika, die überhaupt das Jahr thematisch geprägt hat.

Der Studientag am 16.7. beschäftigte sich mit „Christlichem Fundamentalismus“ und fand in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendwerk statt. Referent war Herr Albert Lampe vom Erzbischöflichen Seelsorgeamt. Angedacht war zum 11. September ein Fest der Religionen, das aber aus Mangel an Beteiligung nicht stattfinden konnte.

Wie seit einigen Jahren wurde der Gottesdienst beim Weltkindertag am 18.9. gefeiert. Frau Rummel (rk) und Herr Wejwer (ev) hatten die Vorbereitung übernommen. Der Kinder- und Jugendchor der St. Ursula-Gemeinde übernahm die musikalische Begleitung.

Außerdem war die ACK wieder beim Gedenken an die Pogromnacht am 9. November auf dem Platz der Alten Synagoge beteiligt. Frau Rummel hielt dabei die Ansprache für die christlichen Kirchen.

Am 5. Dezember schließlich fand wie in jedem Jahr in der Maria-Schutz-Kirche die ökumenische St. Nikolausvesper statt.

Mit besonderem Einsatz hat Herr Pfr. i.R. Andreas Kautzsch eine Neuauflage der Broschüre „Eine Stadt - viele Kirchen“ gestaltet. Die Kosten dafür wurden wie bei der Erstauflage von den einzelnen Kirchen übernommen.

Der ACK-Stand am letzten Samstag im Monat wurde aufrechterhalten. Auch am Samstag des Besuches von Papst Benedikt XIV hatten wir an der Kaiser-Josef-/Ecke Wasserstraße unseren Tisch. Von den unterschiedlichen Erfahrungen wurde verschiedentlich im Newsletter berichtet. Leider scheiden zwei MitarbeiterInnen infolge Wegzug oder Krankheit aus. Ohne weitere Unterstützung wird es schwierig, diese Präsenz der ACK in der Stadt aufrecht zu halten. Die ACK-Broschüre, das NT-Freiburg und ein Buchzeichen mit wechselndem Sonntagsgruß sind unsere „Angebote“. Ein „Hingucker“ ist immer die Bögletisch/Bank-Garnitur.

Der ACK-Stand war auch beteiligt bei den Mitsommernachtstischen am 16.7. und fand bei guten Gesprächen viel Anklang.

Das Rückzahlen des Darlehens der beiden Dekanate für das Neue Testament Freiburg erfolgt pünktlich zu den vereinbarten Terminen. Wie schon im letzten Jahr ermöglicht dies insbesondere die Reduzierung der Aufwandsentschädigung von Frau Faessler, da somit auch gleichzeitig keine Sozialabgaben bezahlt werden müssen. Auch werden immer wieder Bibeln von Gemeinden bestellt, z.B.

als Geschenk für Firmanden. Trotzdem wäre es gut, weitere Spender/Sponsoren zu finden.

Ebenfalls treffen sich weiterhin einige „Treue“ jeden Montag beim ACK-Treff. Auch dieser Kreis würde sich über Zuwachs freuen.

Inzwischen ist die Nummer 4 des Newsletter erschienen. Wenn jemand interessante ökumenische Nachrichten findet, die es Wert sind, veröffentlicht zu werden, dann nehmen wir diese gerne entgegen. Aber wir wären auch dankbar, wenn es Menschen geben würde, die die Redaktion übernehmen. Frau Faessler hatte zwar Spaß, die beiden letzten Ausgaben zusammen zu stellen, wäre aber doch für Entlastung dankbar.

Für das Jahr 2012 ist neben den Vollversammlungen ein Studientag am Samstag, 7.7. in der Zachäusgemeinde in Landwasser geplant. Thema wird sein „Krieg fängt im Alltag an“. Damit soll der Punkt „Frieden in der Gemeinschaft“ der Erklärung von Jamaika aufgenommen und vertieft werden. Eine Vorbereitungsgruppe erarbeitet das Programm.

Ein Höhepunkt soll der Tag der Kirchen am Sa. 22.9. auf dem Rathausplatz sein. Wir wollen wieder die Arbeit von Kirchen und Gemeinden vorstellen und es ist gut und notwendig, dies auch öffentlich zu zeigen. Sowohl Dekan Engelhardt wie Dekan Gaber begrüßen diesen Plan. Auch hierzu gibt es einen Vorbereitungskreis.

Das Liederbuch zur Beerdigung „Denn Du bist bei mir“ wurde im Jahr 2002 angeschafft und auf die Friedhofshallen verteilt. Dazu haben wir passende Kistchen herstellen lassen. In Littenweiler und Lehen haben die Gemeinden selbst die Beschaffung übernommen. Schwund ist da. (z.B. St. Georgen: 75 Büchlein waren es zu Beginn, heute sind 's noch 47). Wohl ein Zeichen, dass das Liederbuch benutzt wird. Dies soll jetzt in den Gemeinden erfragt werden, damit dann aufgefüllt werden kann. Von der ACK Baden-Württemberg ist zu hören, dass es eine Neuauflage gibt, die 11.

Zum Schluss: Wenn wir auch wissen und dankbar dafür sind, dass in den Stadtteilen viel ökumenische Arbeit geschieht, so wollen wir doch weiter darauf hin wirken, dass die ACK in Freiburg ihre Arbeit fortführt, auch um, wie schon am Anfang geschrieben, in der Stadt mit einer Stimme die Kirchen vertreten zu können.

Die Arbeit des vergangenen Jahres ohne Vorstand war und ist eine Herausforderung mit Chancen und Risiken. Chancen, dass sich mehr Menschen einbringen und Verantwortung übernehmen; aber natürlich auch das Risiko, ohne feste personale „Repräsentanten“ weniger wahrgenommen und ernst genommen zu werden.

Deshalb ist ein neuer Vorstand weiter ein notwendiges Ziel.

Michael Philippi, Pfarrer
Evang. Studierenden Gemeinde ESG

Ingeborg Faessler
Geschäftsführerin

2.



**ARBEITSGEMEINSCHAFT
CHRISTLICHER KIRCHEN UND
GEMEINDEN
IN FREIBURG IM BR.**
Geschäftsstelle: Katharinenstraße 9,
79104 Freiburg Tel.:(0761)30332



**CARITASVERBAND
FREIBURG- STADT e. V.**
79098 Freiburg i. Br.
Herrenstr. 6
Tel.:(0761) 31916-0



**DIAKONISCHES WERK
FREIBURG**
- Evang. Gemeindedienst -
79098 Freiburg i. Br.
Dreisamstr. 3-5
Tel.: (0761) 36891-0

Ökumenisches Asylforum Freiburg

Bericht März 2011 bis März 2012

Das Ökumenische Asylforum traf sich im Berichtszeitraum am 18. April 2011, am 20. Oktober 2011 und am 17.1.2012. Die Anzahl der regelmäßigen Treffen wurde reduziert; bei Vorliegen wichtiger Information kann aber jederzeit wieder ein Termin eingeschoben werden.

Wie im Vorjahr beschlossen, fanden zwei der Treffen bei den Helferkreisen statt.

So fand am 18.4. eine Besichtigung der Unterkunft Hammerschmiedstraße statt; anschließend tagte man in der „Cella“ (Dreifaltigkeitsgemeinde), die ebenfalls vorgestellt wurde und wo der Helferkreis sich regelmäßig trifft. Die Unterkunft war zu diesem Zeitpunkt mit 266 Menschen belegt, meist Roma, ca die Hälfte davon Kinder. Die Fluktuation ist hoch, was die Dolmetscherkosten in die Höhe treibt; das Budget ist aber begrenzt, und es fallen andere Dinge unter den Tisch. Die Kinder sind auf mehrere Kindergärten verteilt; es wird darauf geachtet, dass keine Gruppe in der Gruppe entsteht.

Am 20.10. war das Treffen bei der Helferguppe St. Christophe in der Unterkunft am Flughafen. Die Unterkunft wurde seinerzeit (Neue Messe) stark zurückgebaut, andere Standorte in der Stadt wurden aufgegeben. Jetzt soll St. Christophe neu 70 Personen aufnehmen. Dafür ist aber keine Infrastruktur mehr vorhanden. Durch die starke Belegung mussten Gemeinschaftsräume aufgegeben bzw. stark verkleinert werden. Das Aufstellen neuer Containern (ein 3stöckiger Container ist geplant) wird außerdem der Platz zum Spielen noch mehr reduzieren. – Die Unterkunft liegt abseits von Einkaufsmöglichkeiten, die Busverbindung ist mäßig, abends entfällt sie ganz. Einkaufen und eine „Teilnahme am sozialen Leben“ sind dadurch sehr erschwert. Es gibt eine Regiokarte für je 2 Familien, die abwechselnd genutzt werden kann. „Unter den BewohnerInnen gibt es Unterschiede. Die Personen, die schon länger da sind, können für 2,-€ gemeinnützige Arbeit tun, die kürzer da sind, erhalten nur 1,-€ dafür. (Alle, die seit mindestens 4 Jahren hier sind, bekommen ALG2/ Sozialhilfe, wer vor 2010 einreiste bekommt AsylbLG (30% weniger als Sozialhilfe) und wer ab 2010 kam, bekommt AsylbLG nur in Form von Sachleistungen und Taschengeld, diese Unterscheidungen gibt es auch bei der gemeinnützigen Arbeit.“ Das trägt nicht zum Frieden unter den Bewohnern bei.

Am 17.1.2012 tagte man wieder in den Räumen der Caritas in der Komturstraße.

Die Themen waren wie immer: Austausch, Weitergabe von Informationen und Vernetzung. Ein Treffen mit dem Sozialbürgermeister zur schwierigen Situation in den Wohnheimen ist für den 30.1.2012 geplant.

Dauerthema: Rechtshilfefonds

Der Rechtshilfefonds braucht nach wie vor dringend Zufluss an Geldern, sonst sind bald keine Auszahlungen mehr möglich. Der Fonds wird regelmäßig in Anspruch genommen, die Hauptthemen sind Aufenthaltsverfestigung und Familiennachzug.

Ideen zur Befüllung und Spendenaktionen sind ausdrücklich erlaubt!

(Spendenkonto 202 00 71 bei der Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 00, Kennwort „Rechtshilfefonds“)

Weitere Themen

Härtefallkommission. Herr Follmann, Mitglied der Kommission, berichtete am 18.4. von der Arbeit. „Die Landesregierung in Baden- Württemberg hat bisher weitgehend die Entscheidungen der Kommission akzeptiert. In den 5 Jahren haben 1300 Personen eine Aufenthaltserlaubnis bekommen. Die Anfragen sind deutlich zurück gegangen. Die Kommission trifft sich alle 6 Wochen und hat ca. 8 Anträge zu bearbeiten. Gelöschte Straftaten tauchen in den Stellungnahmen der Ausländerbehörden oder des RP durchaus noch auf. Als Integrationsbemühungen ist Arbeit und soziale Integration wichtig.“ (aus dem Prot. d. ÖAF)

Roma sind weiterhin von Abschiebung bedroht. Neu Eingereist erhalten bei freiwilliger Rückkehr die Rückreisekosten, aber kein Bargeld mehr.

Das Bildungspaket kann auch von Asylbewerbern in Anspruch genommen werden. Es sollte für das Ziel der Versetzung eingesetzt werden.

Dolmetscher. Dolmetscherhonorare belasten das Budget der Sozialarbeiter. Dolmetscher sind aber z.B. bei Arztbesuchen unerlässlich. Nicht jeder Dolmetscher wird von den Betroffenen angenommen bzw. als vertrauenswürdig empfunden (ethnische Konflikte).

Neue elektronische Aufenthaltstitel (EAT):

Es geht um die Verlängerung der Aufenthaltserlaubnisse ab dem 1.9.2011. Durch zwei europäische Rechtsverordnungen muss nun ein Dokument mit biometrischen Merkmalen ausgestellt werden. Das Dokument ersetzt nicht den Reisepass. Dieser muss weiterhin mitgeführt werden.

Menschen, die eine **Duldung haben, sind nicht betroffen.**

Um diese scheckkartengroße elektronische Aufenthaltserlaubnis zu erhalten, ist eine persönliche Vorsprache bei der Ausländerbehörde erforderlich. Biometrische Details werden aufgenommen, danach geht das ganze an die Bundesdruckerei. Wartezeit bis zu 8 Wochen. Die Karte kostet 110,-€ pro Person (!), die Verlängerung 80,-€ (ALG II EmpfängerInnen sind gebührenfrei) www.bamf.de

Amedick

Aufgaben des Ökumenischen Asylforums sind:

- Unterstützung und Begleitung der in Freiburg lebenden Flüchtlinge
- Beteiligung an der gesellschaftlichen Diskussion zur Situation von Flüchtlingen
- Vermittlung von Hintergrundwissen über rechtliche Bestimmungen, kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Bedingungen der Flüchtlinge in ihren Herkunftsländern und in Deutschland
- Förderung von Kontakten zwischen den Flüchtlingen, Asylhelferkreisen und den Pfarrgemeinden
- Zusammenarbeit mit den in der Asylarbeit tätigen Gruppen und Institutionen

3.

Jahresbericht 2011 des Guildford Komitees der ACK

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Besuchs unserer Freunde aus Guildford vom 30.5. bis 7.6.2011. Es gab mehrere Treffen zur Planung der letzten Details. Bis fast zu letzt waren die Referenten für die zwei Studienhalbtage noch unsicher. Das Thema war: „Gott wird dort geehrt, wo der Arme leben kann“. Die Unterstützung durch die Stadt Freiburg beschränkte sich auf einen Empfang in der Gerichtslaube durch eine Stadträtin. Nach dem Empfang gab es zwei ausgezeichnete Münsterführungen. Herzlichen Dank an C-Punkt für dieses wunderbare Erlebnis für unsere Freunde und uns selbst. Danach gab es Mittagessen im Essenstreff, einen Besuch im Kleiderlager und im Tafelladen. Unsere Gäste waren sehr beeindruckt und überlegten etwas Ähnliches in Guildford zu initiieren. Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme von so vielen Besuchern und die vielen Informationen. Getrübt war der Tag nur durch das schlechte Wetter

Die Ludwigskirche gewährte uns Gastfreundschaft für den Studientag.

Herr Kaiser (Diakonie) und Herr Poser referierten über Armut in Deutschland und Freiburg und Herr Kögel gewährte uns Einblicke in die praktische Arbeit der Heilsarmee. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gab es eine Bibelarbeit durch Frau Folkers zum Thema „Werke der Barmherzigkeit“.

Das Wetter hatte sich so gebessert, dass wir abends trotzdem ein Barbecue abhalten konnten.

Himmelfahrt gehörte den Gastgebern. Abends gab es eine Weinprobe in Opfingen.

Am nächsten Tag fuhren wir ins Elsass nach Husseren Wesserling. Auf dem Weg besichtigten wir Thann und der Rückweg über die Route des Crêtes ermöglichte herrliche Aussichten.

Samstag und Sonntag gehörten wieder den Gastgebern, dennoch fanden viele am Samstagabend den Weg in die Petruskirche zum Benefizkonzert der Anglikanischen Gemeinde.

Am Montag fand der zweite Teil des Studientages mit Referaten über die Strassenschule, die Arbeit des Vereins „Mütter in Not“ und zum Abschluss über die „historischen Armenstiftungen“ durch den Leiter des Stadtarchivs statt. Der Abend begann mit einem Dankgottesdienst in der Ludwigskirche (Rev. Stockitt and Team) und endete mit einem „Farewelldinner“.

Der Abschied fiel uns am nächsten Tag sehr schwer. Einige Einladungen sind ausgesprochen worden und dieses Jahr werden einige der Gastgeber nach England fahren.

Unsere Gäste waren so begeistert, dass sie alle ihre Eindrücke aufschrieben und an *Facet* (die Zeitung für Englischsprechende in Freiburg) zur Veröffentlichung schickten. Sie waren beeindruckt von der Qualität der Referate, der Gastfreundschaft und den Menschen, die sie trafen. Nochmals „herzlichen Dank“ allen, die mit dazu beigetragen haben: den Gastgebern, den Referenten, den Helfern (Essen und Picknick für 50 Personen ist für Laien schon eine Herausforderung), Helen Rose Wilson für die Übersetzungen und Herrn Prof. Musch, der den vier Organisten aus Guildford eine wunderbare Zeit verschafft hat, indem er ihnen viele Orgeln vermittelte, auf denen sie spielen konnten (einschließlich der Münsterorgel) .

Vermutlich in den Pfingstferien 2013 werden wir wieder nach Guildford fahren. Der genaue Termin und das Thema stehen noch nicht fest. Wir sind aber sicher, dass es wieder sehr interessant und schön werden wird.

Die Kosten für die Woche in Guildford werden ca. 250 bis 300€ betragen. Falls jemand Interesse hat mit uns zu reisen, dann kann er sich bei mir melden (almutschulz@yahoo.de). Zu den Vorbereitungstreffen werden Sie dann eingeladen.

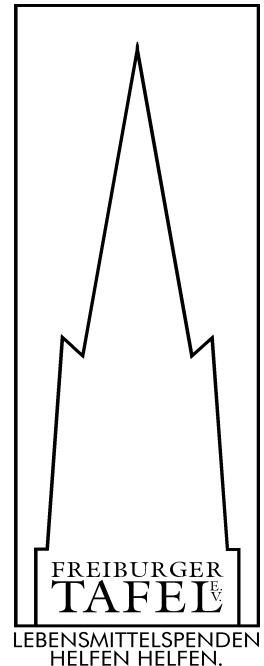
Almut Schulz

Sprecherin des Guildford Komitees

4.

FREIBURGER TAFEL e.V. Schwarzwaldstr. 58a, 79117 Freiburg

*“Eines weiß ich“, bekannte Albert
Schweitzer einmal,
“wirklich glücklich werden nur die,
die entdecken, wie sie für andere
da sein können.“*



Freiburg, im Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freunde und Unterstützer der Freiburger Tafel,

das Jahr 2010 war für die FREIBURGER TAFEL e. V. geprägt durch die Verlegung unseres Tafelladens in einen Neubau an der Schwarzwaldstraße 58 a – ein Ereignis, das in organisatorischer und finanzieller Hinsicht eine große Herausforderung in der inzwischen 12-jährigen Geschichte unseres Vereins darstellte.

Nach nunmehr eineinhalb Jahren Erfahrung mit den wesentlich größeren Vorbereitungs-, Geschäfts-, Lager- und Personalräumen lässt sich sagen: Der Neubau hat sich in jeder Hinsicht sowohl für Kunden wie auch für Mitarbeiter/innen gelohnt.

Die Einkaufszahlen belegen die Dringlichkeit des neuen Ladens: Wir erreichen mehr Kunden als bisher. Die Zahl der durchschnittlichen Einkäufe im Jahr 2011 ist so gestiegen wie noch nie: um 16 % auf 248 Einkäufe – pro Tag, bei lediglich 2 x 2 Stunden Öffnungszeit täglich (Montag – Freitag).

Im Frühjahr 2011 stand die Neuwahl des Gesamtvorstandes an. In der Mitgliederversammlung Ende März legten die geschäftsführenden Vorstände Herr Kaiser und Herr Klien aus Alters- bzw. persönlichen Gründen ihr Amt nieder – ein Entschluss, der ihnen nicht leicht gefallen ist. Der neue Vorstand vereint nun bereits erfahrene wie auch neu dazu gekommene Tafel-Mitglieder. So ist gewährleistet, dass sich Erfahrung und profunde Kenntnisse des Tafel-Alltags mit neuen Kräften und Ideen verbinden.

Die Tafelarbeit stößt bei vielen Vereinigungen, Gesellschaften und Schulen sowie im sozialen, kirchlichen und politischen Umfeld auf großes Interesse. Die zahlreichen Führungen durch den Tafelladen mit ausführlichen Informationen spiegeln dieses Interesse wieder.

Auch wählen in vermehrtem Umfang Betriebe unsere Tafelarbeit für einen 'Sozialen Tag' ihrer Angestellten aus. Die Teilnehmer/innen erhalten so einen Einblick in eine soziale Einrichtung durch Informationen und mittels praktischer Mitarbeit. Sehr beliebt ist unsere Einrichtung auch als Einblick für Schulen und Studenten im Rahmen von Sozialpraktikas.

Der reibungslose Ablauf im Tafelladen ist nur mit beträchtlichen finanziellen Mitteln aufrecht zu erhalten. Diese können nur zum Teil durch die Verkaufserlöse gedeckt werden. So sind wir nicht nur auf unsere Benefizkonzerte und Benefizveranstaltungen angewiesen, sondern in ganz besonderem Maße auch auf unsere Mitglieder, Spender und Sponsoren.

Durch deren Engagement war es möglich, notwendige Anschaffungen und Verbesserungen im Ladenbetrieb durchzuführen.

So konnten

- zwei Kühlfahrzeuge erworben werden, eines von Mercedes (mit Tiefkühlmöglichkeit) unterstützt durch die Firma Lange/Kommunikation und Mercedes-Benz, der PSD-Bank und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, und eines von Ford mit Unterstützung der Stiftung Life in Verbindung mit Lions-Club Freiburg-Munzingen sowie der Firma Ernst und König,
- diverse Kühl- und Tiefkühltheken angeschafft werden, damit besteht endlich die Möglichkeit, Tiefkühlkost einzulagern und den Kunden anzubieten,
- die klimatischen Verhältnisse im Vorbereitungs- und Verkaufsraum verbessert werden.

Wie schon in den letzten Jahren haben uns Künstlerinnen und Künstler mit Benefizveranstaltungen unterstützt.

Traditionsgemäß fand das 12. Geistliche Konzert in der St. Andreas Gemeinde Freiburg-Weingarten unter Mitwirkung von hoch begabten Musikstudenten statt. Das Team des Großen Meyerhofs in Freiburg lud zum bekannten Ess-Kultur Abend ein, dessen Erlös zu 100 % der Tafel zugute kam.

Die Basis zur Verwirklichung der Tafel-Idee ist und bleibt die Vielzahl unserer ehren- amtlichen und unserer hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

Ihnen allen danken wir von ganzem Herzen für ihre aufopferungsvolle, freizeitspendende und freundliche Unterstützung, immer dem bedürftigen Kunden offenerherzig zugewandt.

Derzeit wird unser Ladenbetrieb aufrecht erhalten durch:

- ca. 245 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- 5 hauptamtliche Mitarbeiter/innen
- 2 € - Arbeiter vermittelt durch die Arge
- 2 Stellen sogenannter Bürgerarbeit, die vom Sozial- und Arbeitsministerium eingerichtet sind.

Dem Tafelgeist entsprechend ist es uns allen immer wieder ein großes Anliegen, eine gute, fröhliche Atmosphäre im Tafel-Alltag zu schaffen.

Verschiedene Veranstaltungen, die wir für unsere Mitarbeiter/innen durchführen, sollen ein kleiner Dank sein für deren anstrengende Arbeit und um den Kontakt untereinander zu fördern. So gibt es regelmäßige Stammtische in der Hausbrauerei Feierling, Führungen z. B. auf dem Mundenhof, durch Betriebe die mit uns zusammenarbeiten, wie z. B. die Bäckerei Kaiser und die Firma Merkur (Obstgroßhandlung) oder gemeinsame Kinobesuche.

Die FREIBURGER TAFEL e. V. hat also allen Grund, Ihnen allen, unseren Mitgliedern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Lebensmittellieferanten, sämtlichen Freiburger Bäckereien, der ASF Freiburg, unseren Spendern und Sponsoren, unseren Freunden und Helfern zum Ende des Jahres 2011 für ihre Unterstützung ganz herzlich zu danken.

Ohne Sie könnte die Freiburger Tafel kaum den sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen unserer Stadt helfen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie weiterhin die Tafel-Idee bei Ihren Bekannten, Freunden oder Geschäftspartnern in Erinnerung bringen.

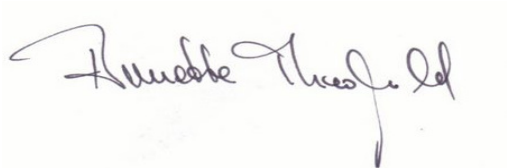
Sie als unsere Helferinnen und Helfer haben – um mit Albert Schweitzer zu sprechen – längst

'... entdeckt, wie Sie für andere da sein können'.

Wir wünschen Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und ein Neues Jahr 2012 in dem Frieden, Freude und Gelassenheit überwiegen mögen.

Bleiben Sie an unserer Seite.

Für den Vorstand



Annette Theobald
1. Vorsitzende

PS:

Auch im Jahr 2012 wird es wieder, wie schon im Jahr 2010, einen erlesenen 'Tafelwein' mit 'Unikat-Etiketten', gestaltet von Schüler/innen des Wentzinger Gymnasiums geben. Der Wein wurde großzügig vom Weingut Freiherr von Gleichenstein gespendet und kann in der Weinhandlung Adrian und Natalie von Gleichenstein, Heinrich-von-Stephan-Straße in Freiburg erworben werden.
Herzlichen Dank!

Mit ganz besonderer großer Freude weisen wir schon jetzt auf das Benefizkonzert von **Helene Grimaud** hin, das am 29. Mai 2012 im Kaisersaal des Kaufhauses stattfinden wird. Dankenswerterweise hat die Albert Konzert GmbH die Organisation für dieses großartige Ereignis übernommen.

5.

Jahresabrechnung 2011

Übersicht Bestände Ausgaben/Einnahmen ACK Freiburg 2011

Konto	Einnahmen	Ausgaben	Umbuchung 2012	
Bestand 1.1.11 Kasse	4,18			
Bank Giro	202,22			
Sparbuch	6.653,32			
Saldoüberträge		3.024,92		
Beiträge Kirchen/Gemeinden	4.572,00			
Spenden	300,00			
FÖM/Newsletter	124,54	66,80		
Personalkosten		2.100,00		
Gesetzl.Krankenkasse/Unfallv.		326,79		
Telefon		317,01		
Büro/Verwaltung/Schriften	12,20	28,31		
Geschenke/Jubiläen		57,60		
Bank Zinsen/Gebühren	64,52	34,50		
Beitrag Freiburger Tafel				
Büro Nutzungsgebühr		180,00		
Öffentlichkeitsarbeit	150,00	286,40		
Vollversammlung		85,40		
Begegnungsabend/Stud.Nachm.		33,71		
Nacht der offenen Kirchen	621,24		+	621,24
NT-Freiburg	1.289,99		+	1.289,99
Darlehen per 31.12.11			-	6.000,-
Kirchenführer/Broschüre		93,56	-	93,56
Bestand 31.12.11 Kasse		18,87	+	18,87
Bank Giro		374,00	+	374,00
Sparbuch		6.966,34	+	6.966,34
	13.994,21	13.994,21		